

Gutachten

zur Verkehrssicherheit

4 Zusammenfassende Darstellung

Der Baum ist als nicht ausreichend verkehrssicher einzustufen, da eine akute Kippgefahr nicht ausgeschlossen werden kann. Der Wurzelverlust bei der Esche ist mit ca. 45 % so hoch, dass mit starken Einschränkungen der Vitalität zu rechnen ist, langfristig kann ein Absterben des Baumes nicht ausgeschlossen werden. Die Standsicherheit des Baumes wird eingehend technisch durch sog. Zugversuche nachzuweisen sein. Dies sollte unverzüglich erfolgen. Aufgrund eines zu erwartenden Zurückfaulens wird sich die

Landshut, Klötzlmüllerstr. 4 - Brudi & Partner TreeConsult, Tel. 089-752150

12/14

Verankerungskraft weiter verschlechtern und durch technische Untersuchungen wiederholt zu überprüfen sein.

Aus sachverständiger Sicht ist ein temporärer Erhalt des Baumes mit erheblichem Aufwand verbunden. **Wird auf eine eingehende Untersuchung der Standsicherheit verzichtet, so sollte der Baum aus Gründen der Verkehrssicherheit baldmöglichst gefällt werden.** Hierbei sind jedoch artenschutzrechtliche Bestimmungen und die Eigentumsverhältnisse zu beachten, so dass die Fällung nur in Absprache mit der Naturschutzbehörde und dem Eigentümer erfolgen kann. Eine Lösung sollte unverzüglich herbeigeführt werden, um den nicht verkehrssicheren Zustand zeitnah zu beenden. Solange keine Maßnahmen an dem Baum durchgeführt werden, sollte der Fallbereich für den Verkehr abgesperrt werden.

Gegebenenfalls ist der Baum zunächst nur massiv um 30-50 % einzukürzen und im Oktober 2020 dann vollständig zu fällen.